

**Kein Mensch wird als  
Mosaist, Christ oder Moslem  
geboren;  
sie werden alle dazu  
„gemacht“!**

Wie ist das möglich?

Weil sie **GLAUBEN** müssen!

**Teil 2 v. 3**

**Christentum**

Eigenverlag,  
kein gewerbliches Unternehmen  
Erich Glagau,  
Beethovenstr. 14, 34225 Baunatal  
0561/4912850

## Deutsche Bibelgesellschaft Stuttgart 1987 Grundwissen über die Bibel:

*„Das Alte Testament wurde in hebräischer – und zum Teil in aramäischer – Sprache geschrieben, das Neue Testament in griechischer. Von den ursprünglichen Manuskripten ist keines erhalten geblieben, doch gibt es Abschriften, die sehr nahe an die Entstehungszeit der Originale heranreichen.*

(Ehrlich wäre: **Es gibt nur Abschriften von Abschriften!**)

*... häufig sind es nur größere oder kleinere Teile, und manchmal ist ein Fundstück nicht größer als eine Briefmarke ... und hilft mit, dem ursprünglichen Wortlaut der Bibel näherzukommen... Ehe die ersten Teile des A. T. aufgezeichnet wurden, hatte man ihre Inhalte jahrhundertlang mündlich weitergegeben. ... Es ist schwer, alle alttestamentlichen Bücher zeitlich genau einzuordnen, obgleich sich die biblische Wissenschaft sehr darum bemüht. ...*

*Die Geltung einzelner Bücher war lange umstritten...“*

Daß die althebräische Schrift **keine Vokale** kennt wird nicht erwähnt. 2 Zeilen als Kostprobe zur eigenen Textdeutung:

„dßddnhrrdnnngttfrchtstndhltstllsnrchtndgtdchdrgrbt  
dnddnknrdnddnknndskndrllrbtgfdßhrlnlgbt“

Wenn Sie jetzt nach Ihrem eigenen Gutdünken Vokale einfügen, haben Sie einen Teil des Originaltextes des Alten Testaments, das zu 75 Prozent die Grundlage der christlichen Bibel darstellt. Es gehört schon ein sehr starker **Glaube**, dieses für das **Wort Gottes** zu halten.

Aber wir verstehen, daß man bei solchen Problemen bis heute noch nicht fertig wurde, eine endgültige Fassung zu finden.

**Kein Mensch wird als  
Mosaist, Christ oder Moslem  
geboren;  
sie werden alle dazu  
„gemacht“!**

Wie ist das möglich?  
Weil sie **GLAUBEN** müssen!

**Teil 2 v. 3**

**Christentum**

Es ist Ende April 2007, da bekomme ich, ohne besonderen Anlaß, eine Broschüre zugeschickt, die 1982 in der Schweiz erschienen ist:

***Göttliche Verheißung und ihre Erfüllung  
Einblicke in den Heilsplan Gottes  
für die Menschen  
im Licht der Heiligen Schrift***

***NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE***

Nachdem ich die 1. Seite des „*Hauptteil*“ gelesen hatte, schlug ich die letzte Seite auf und las den letzten Satz:

***„Und dem Wissen steht nicht der Glaube,  
sondern die Dummheit gegenüber.“***

Ohne zynisch zu sein: Der Entdecker dieser Weisheit hat durchaus recht! Ich würde allerdings nicht so hart das Wort Dummheit gebrauchen, denn es ist eine Frage der Zeit, der Entwicklung, der Möglichkeiten und des Intellekts, wann und wieviel man an Wissen erwerben

kann und auch, ob man bereit ist, Wissen überhaupt aufnehmen zu **wollen!**

Aber wo will nun dieser Autor, der diesen Satz prägt, den Begriff „**Glauben**“ ansiedeln? Er kann ihn nicht unter „Wissen“ verbuchen! Zwangsläufig landet er beim Gegenteil, und das ist **Nichtwissen!** Da der Begriff „Wissen“ den absoluten Wahrheitswert hat, gibt es folglich keine Konkurrenz dazu. Aber man kann großzügig die Frage stellen: Hat der Begriff **Glauben** überhaupt einen **Wert** ?

Beispielsweise hat der Begriff einen moralischen Wert. Denken wir an den persönlichen Bereich gegenüber einem Menschen, mit dem man ein gemeinsames Leben führen möchte. Dann erfüllt er das Leben mit einer ungeahnten Ausgeglichenheit, die allen Beteiligten zur seelischen und körperlichen Gesundheit verhilft.

Aber wehe, wenn dieser Glaube erschüttert wird! Dann kann es zum seelischen und körperlichen **Zusammenbruch** kommen.

Diese Gedanken habe ich nicht erfunden; sie gehören zum praktischen Leben jedes einzelnen Menschen. Und wir wissen aus Lebenserfahrung, wie häufig leider die Bereitschaft zu glauben **mißbraucht** wird.

Wie umfangreich aber ist die Möglichkeit bei einer größeren oder großen Gruppe von Menschen, dieses Vertrauen, den Glauben an eine gute Absicht und an eine gute Wirklichkeit zu mißbrauchen?

Die **Wahrheit ist der Kernpunkt** des gesunden Lebens im einzelnen wie auch in einer Gemeinschaft. Wenn sich jeder daran halten würde, wäre jede Art von Glauben überflüssig! Es fiel damit die bange Frage weg: **Kann** ich etwas glauben oder nicht?

Welchen Sinn hat also ein zur **Pflicht gemachtes Glauben**? Dies ist eine absolute Lebenserfahrung: Wer auf Glauben besteht, ist vermutlich nicht in der Lage, die Wahrheit seines Willens, seiner Absicht, seiner Ehrlichkeit zu erbringen. Darum sollte derjenige seine Absicht lieber sofort begraben und zum realen Weg der Wahrheit zurückkehren!

Wer etwas weiß und den Wahrheitsbeweis liefern kann, braucht deshalb nicht Glauben zu **verlangen**! So einfach kann im Wissensbereich das Leben sein! Man braucht sich nur über die Begriffe zu einigen. Logisch muß daraus geschlossen werden: **Glauben hat keinen Wahrheitswert!** – Ein simples Beispiel:

Zeuge: „Ich glaube, den Angeklagten gesehen zu haben.“

Richter: „Haben Sie ihn gesehen oder nicht?“

Zeuge: „Ich kann es nicht mit Bestimmtheit sagen.“

Richter: „Damit ist Ihre Aussage absolut wertlos!“

Warum also dieses ganze Theater mit der Forderung: **Glaube!?** Wem nützt diese Aktion? Oder verlangt jemand, ihm zu glauben, um dem Glaubenden eine Freude zu bereiten?

Denken wir nur daran, welche schrecklichen Qualen den Müttern bereitet werden, die man dazu gezwungen hat zu glauben, daß ihr **vor der Taufe** gestorbenes Kind im **Vorhof zur Hölle** vegetieren muß!

Um auf mein Thema zu kommen, kann man sich dem Christentum auf verschiedenen Wegen nähern. Die Forschung kann bei seiner Entstehung beginnen, aber sie kann an einem ganz andern Punkt anknüpfen, wie heute zum Beispiel. Durch einen Anstoß mittels einer Broschüre der „Neuapostolische Kirche“ bin ich bereits mitten drin!

Festzustellen ist durch die soeben erwähnte Schrift, daß sich der mosaische Ableger „Christentum“ seit Ursprungszeiten gespalten hat, wie seine Wurzel Mosaismus!

Allerdings sind die Spaltungen des Christentum noch weit zahlreicher. Für die Kirchen gelten wohl gewisse Regeln, um als Kirche anerkannt zu werden. Aber es gibt trotzdem **unzählige** Kirchen mit **unterschiedlichen christlichen Glaubenszwängen**. Ob die christlichen Sekten jemals gezählt worden sind, wissen die Christen vermutlich selber nicht.

Da muß doch jeder „Christ“, egal welcher der vielen Richtungen, die Frage stellen: **warum** gibt es **keinen einheitlichen christlichen Glauben?** – Und das ist der bis heute bleibende Zustand seit rund 2000 Jahren!

Der Grund kann gar nicht einleuchtender sein: weil das **Phänomen „Glauben“** ganz einfach jedem „Interessierten“ unzählige Möglichkeiten eröffnet, nach eigenem Gusto **neue** Glaubens-Grundsätze aufzustellen! Wer keine ausreichende Beachtung findet, sich vielleicht übergangen fühlt oder eben nur piffig genug ist, um eine neue Chance zur Machtentfaltung wahrzunehmen, der kann einen eigenen christlichen Wirkungskreis aufbauen. Er braucht nur als guter Redner seine Hörer in seinen Bannkreis zu ziehen. Er braucht nur überzeugend neue Glaubens-Möglichkeiten schmackhaft darzustellen und redengewandt unters Volk zu bringen.

Denken Sie nur an Jugoslawien, wo vor einigen Jahren jemand direkt in der Sonne **glaubte**, die sogenannte „Jungfrau Maria“ zu entdecken. Unzählige Menschen wurden von diesem **Glaubens-Wunder** infiziert und verkündeten ebenso jubelnd die „Jungfrau Maria“ zu sehen! Einige büßten dafür zwar ihr Augenlicht ein, aber was macht das schon: Der Glaube versetzt nicht nur Berge, er kann auch blind machen! Nicht nur durch die Augen, sondern auch geistig-seelisch. Man kann alles auch schlicht mit **religiösem Wahn** bezeichnen. Das ist mehr oder weniger der Zustand religiöser **Gläubigkeit!**

Es gibt noch andere Verrücktheiten, ganz offizielle: Denn: Kein **Glaube erfordert den Beweis!** Wenn heute jemand kommt, sagen wir der Papst zum Beispiel, und mitreißend verkündet, der Judas sei am 1. April 2007 gen Himmel gefahren, dann, bitte schön, würde dies zum römisch-katholischen Glauben gehören! Es gäbe ein neues Dogma! Das ist keine Lachnummer:

Pinkas Lapide, jüdischer Religionswissenschaftler, hat „nachgewiesen“, daß Judas den Auftrag von Gott hatte, Jesus zu „verraten“, sonst hätte dieser kein Erlöser sein können!

Halten Sie meine Vision für albern? Dann versuche ich es mal anders herum. Hier folgen die Daten verschiedener Dogmen, die nach und nach geschluckt wurden:

Die letzte Ölung im Jahre 550.

Das Fegefeuer im Jahre 593.

Der Fußkuß des Papstes im Jahre 809.

Die Heilig- und Seligsprechung im Jahre 993.

Die Ehelosigkeit der Priester im Jahre 1015.

Das Sakrament der Ehe im Jahre 1139.

Die Ohrenbeichte im Jahre 1215.

Die „unbefleckte“ Empfängnis (als Dogma) 1854.

Unfehlbarkeit des Papstes in Glaubensfragen 1870.

Mariä Himmelfahrt erfolgte im Jahre 1950. – Die Zeit nach ihrem Tode mußte sie in einer Warteschleife verbringen!

Oder dies: Vor wenigen Tagen hat Benedikt XVI., der Bayer, verkündet, daß Neugeborene einer katholischen Familie, die **vor** der Taufe bereits gestorben sind, ab sofort nicht mehr im „**Vorhof der Hölle**“ geparkt werden. Als vatikanischer Oberweichensteller haarsträubender Entgleisungen mit ungezählten Opfern hat er jetzt entdeckt, daß seine Firma nicht nur keine Fachleute an diesen Gleisen hatte, sondern **Kriminelle!** Bloß hat er das nicht zugegeben! Sondern er hat ergriffenerlösend mit schlichten Worten erklärt, diese Fahrtrichtung sei nicht mehr „zeitgemäß“. Die Strecke wird jetzt stillgelegt! Ja, haben die Leute denn noch alle Tassen im

Schrank gehabt, als sie diese Zwangs-Reise diktierten? Sie hatten! Es kam ihnen darauf an, ihre **Gläubigen** seelisch so fest an die Organisation Kirche zu binden, daß sie nicht mehr fähig sein sollten, klar zu denken! Glauben! Glauben! Glauben! Auch dann, wenn man über seelische Leichen gehen muß!

Ich vermute, es steckte auch in diesem Dogma ein Geschäft. Der Ablassschwindel ist zwar öffentlich zu den Akten gelegt worden, aber ist die Rom-Kirche denn nicht bereit, mit Hilfe von Spenden außergewöhnliche Fürbitten zu inszenieren?

Jetzt, da der XVI. Benedikt die Route stilllegte, hätten doch die auf den Leim geführten Gläubigen auf die Barrikaden gehen müssen! Sie hätten auf Schadenersatz klagen müssen, weil man sie mit diesem organisierten Schwindel mit körperlicher und seelischen Not gepeinigt hat!

Dazu erfahre ich über einen Leserbrief, daß eine katholische Mutter über den zu frühen Tod ihre Kindes, also vor der Taufe, über Jahre furchtbar gelitten hätte; bis zu ihrem eigenen Tode! Da sieht man, was die **verlangte „Gläubigkeit“** für ein Verbrechen anrichten kann!

Diese wahnwitzige Gläubigkeit hat für die organisierten Kirchen ihre absolute Zweckmäßigkeit; und für die christlichen Trittbrettfahrer ebenfalls: mit vielen „Spielregeln“, Geboten, Verboten einer sogenannten „Religion“, die von Menschen erfunden wurde, können

die Gläubigen am besten bei der Stange gehalten werden.

Auch dieses Beispiel wurde vom kampfgeprobten Psychologen Moses übernommen. Werfen Sie einen kurzen Blick in das Alte Testament ab dem 2. Buch Moses. Das ist ein ehrlicher Rat! Tun Sie es! Wenn Sie dann die Bestätigung meines Angebots erweitern wollen, fangen Sie auch das 3. Buch Moses an. Es genügt ja erstmal, wenn Sie nur die Zwischen-Titel zur Kenntnis nehmen. – Der Mann hatte das richtige Rezept: Die Leute mußten beschäftigt werden, weil sie nicht auf eigene Gedanken, des Nachdenkens, kommen durften!

Genau das machte der älteste Ableger des Mosaismus: die christliche Kirche, die römisch-katholische Kirche, die protestantische Kirche und alle die vielen Nachkommen und weiteren Ableger blieben ebenfalls bei dieser Taktik.

Und immer stand als Grundvoraussetzung für den Erfolg, die Gefolgschaft bei der Stange zu halten, die unbedingte „**Gläubigkeit**“ zu verlangen! – Wie der Glaube an den Vorhof der Hölle für vor der Taufe verstorbener Kinder!

Ist das nicht ein unverantwortlicher Wahnsinn? Ja, und es ist berechnender Wahnsinn! Berechnender Betrug, zum Vorteil einer angeblich religiösen Gesellschaft! Man sollte solchen Unternehmen in Religiosität das Attribut GmbH anfügen! Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Was sie ja auch in der Tat sind! „GoH“

währe die treffendere Bezeichnung der Branche: Gesellschaft ohne Haftung.

Diese GmbHs und GoHs wissen schon, warum sie die **Exegeten** brauchen, die Ausleger. Es soll niemand aus der Reihe denken! (Und es gibt Nachahmer noch und noch!) Deshalb wollen wir mal einen Fachmann fragen, was er von der Taufe hält.

Der ehemalige Priester der katholischen Kirche, Prof. Franz Griese, hatte 1922 von der Kirche den Auftrag bekommen, sich an der Uni in Bonn dem Studium der Exegese zu widmen. Er sollte nach den Grundlagen, dem Fundament der christlichen Lehre forschen, um eine begründete Auslegung zu festigen. Dabei stellte er fest, daß die alleinseligmachende, die katholische Kirche das Thema Taufe zum Beispiel **nicht** nach dem Text des Neuen Testaments auslegt und auch nicht danach handelt. Franz Griese zitiert dazu den Urtext gemäß dem Auftrag Christi: „Gehet hin, - lehret, - und (dann erst) taufet!“ Das heißt, es sollten die Menschen erst dann getauft werden, wenn sie nach **gründlicher Vorbereitung und Prüfung im entsprechenden Reifealter sind.**

Das war nicht die einzige, die Kirche und die Christen erschütternde Erkenntnis. Warum sollte überhaupt getauft werden? Die **Erbsünde** und die **Taufe** stehen in einem untrennbaren Zusammenhang. Franz Griese schreibt dazu:

*„Gemäß der Lehre des Dogmas wird nämlich Adams Sünde auf alle Menschen (mit Ausnahme Jesu und Mariä) übertragen. Die **Übertragung** findet schon **bei der Empfängnis** statt, also noch vor der Geburt; und zwar wird die Sünde Adams nicht nur als Schuld, sondern als **eigentliche Sünde** übertragen, jedoch als **ererbte**, nicht als persönliche Sünde. Gleichzeitig gehen auch alle Folgen der Erbsünde, Leiden, Tod und Verlust des Himmels auf die Menschen über. – Die **Erbsünde** kann gemäß des Dogmas nur durch die **Taufe getilgt** werden, wobei jedoch von den Folgen nur der Verlust des Himmels behoben wird. Alle anderen Folgen (Leiden und Tod) bleiben bestehen.“*

Nun müßte die Logik bedeuten, daß **wenn** es eine Erbsünde gibt, die Kindertaufe absolut zwingend ist! Was aber dann, wenn es **keine Erbsünde** gibt?

Franz Griese hat seinen Kollegen, den *Herren Theologen*, einige Fragen gestellt: *„Wie kommt es, daß in der ganzen **Heiligen Schrift** die Lehre von der Erbsünde mit **keinem Wort** berührt wird? (!)*

*Wie kommt es, daß **weder** im Alten noch im Neuen Testament irgend eine Verordnung für die Kindertaufe erlassen wurde?*

Franz Griese fragt: *„**Mit welchem Recht lehrt die Theologie auch heute noch die Erbsünde, obwohl sie doch in Schrift und Tradition beweislos dasteht?**“* – Die dressierte **Gläubigkeit** macht's möglich!

Und die alleinseligmachende Rom-Kirche setzt noch einen drauf, indem sie die vor der Taufe gestorbenen **Kinder** in den **Vorhof der Hölle schickt!**

Das ist ein medizinisches Verbrechen an gläubigen Eltern und Schutzbefohlenen im Namen einer angeblichen Heilslehre! Das zu ahnden traut sich keine gesetzgebende Instanz, und die Justiz traut sich erst recht nicht, weil sie alle im Bereich der „**Gläubigkeit**“ ebenfalls durch eine Art religiösen Wahns als „Behinderte“ angesehen werden können. Abgesehen davon, daß die Justiz nur aus Erfüllungsgehilfen zu bestehen scheint. Charakterstärke, natürliches Urteilsvermögen und moralische Grundsätze mußten vor Dienstantritt zeitgemäß bei der Dienstbehörde abgeliefert werden.

Dieser Satz ist keineswegs zynisch gemeint, sondern absolut ehrlich und folgerichtig seit dem neuen Zeitalter, beginnend ab dem 8. Mai 1945. Ab diesem Datum wurden alle volkstreuen Deutschen mit Hilfe alliierter Spruchkammern wegen Nichtgebrauchs des persönlichen Verantwortungsbewußtseins mit oder ohne Anklage aus ihren Ämtern ohne Pension vertrieben und oft sogar eingesperrt.

Wenn die Maßnahmen der Sieger auch gegen jedes Völkerrecht verstoßen, so ist es doppelt kriminell, wenn sich Volksmitglieder der Besiegten als Hiwis anbiederten – und sich auch noch von ihren besiegten Volkgenossen fürstlich bezahlen lassen. Bis heute!

Daraus erkennen wir, daß die tonangebenden Leute nach Stembergers Bekenntnis leben: Das **ganze Leben**, in allen Bereichen, ist „Religion“!

Die mosaisch-christliche Bibel setzt sich aus etwa 75 Prozent des jüdisches Alten Testaments und 25 Prozent des jüdisch-christlichen Testaments zusammen. Als vor etwa 10 Jahren Frau Jepsen zur ersten evangelischen Bischöfin gekürt wurde, ließ sie verlauten, die Bibel sollte im projüdischen Sinne bereinigt werden. Es sollten die vielen Grausamkeiten, Morde, usw. wegfallen. Es ist aber nichts geschehen, weil man dann konsequenterweise fast alles hätte über Bord werfen müssen.

Kaum ein Christ weiß, was SEINE „Heilige Schrift“ beinhaltet. Er weiß auch nicht, daß sein N. T. frühestens drei Generationen nach Jesu Tod geschaffen wurde. Hauptsächlich die frommen Sprüche zelebrieren ihre Priester und Pfarrer, und alles haben die Christen zu **glauben!** Alles, was im N. T. steht beruht jedoch lediglich auf **Hören-Sagen!** Jesus hat nicht ein einziges Wort direkt hinterlassen!

Ich empfehle jedem Christen, sich von der „Deutschen Bibelgesellschaft Stuttgart“ die vier kleinen Heftchen „Wissenswertes zur Bibel“ schicken zu lassen! Einen größeren Schwachsinn habe ich zu diesem Thema nirgends entdeckt. – Es wird zugegeben, keine Urschriften des vom Hören-Sagen verbreiteten „Wort Gottes“ zu haben. Es existieren lediglich Abschriften von Abschriften mit ungezählten Fehlern, absichtlichen und unabsichtlichen Veränderungen! Das gibt die Bibelgesellschaft sogar zu! Und trotzdem verlangen die Kirchen und son-

stigen maosaisch-christlichen Gruppen und Grüppchen von ihren Mit- und Nachläufern striktes **GLAUBEN!**

Wenn man einen Christen nach Einzelheiten bezüglich Jesus fragt, so bekommt man das zu hören, was die Kirche zwar lehrt, nur wissen die Gläubigen nicht, daß es sich um absolute Märchen handelt. Die Christen sind eben **gläubig!** Das genügt den Kirchen!

Wurde Jesus am 24. oder 25. Dezember geboren? – **Nein!**

Wurde Jesus zur Zeit des Königs Herodes geboren, der die Neugeborenen angeblich ermorden ließ?

**Nein!** Herodes ist vier Jahre vor der neuen Zeitrechnung bereits gestorben! Gläubige brauchen nichts zu wissen; sie müssen nur **glauben!**

Hat Paulus, der eigentliche Schöpfer des mosaischen Christentums Jesus überhaupt einmal gesehen?

**J...ein!** Auf dem Wege nach Damaskus, Jahrzehnte nach Jesu Tod, ist dem Epileptiker Paulus Jesus „**erschienen**“. Sagt er! (Wenn jemand von Epilepsie befallen wird, so ist das ein medizinisches Schicksal. Ich lästere also nicht!) Etwa eine Woche lang wurde er von seinem epileptischen Anfall geplagt. **Das ist sozusagen die Geburtsstunde des mosaischen Christentums!**

Hatte Jesus, nach den N.T.-Märchen vom Hören-Sagen, überhaupt die Absicht, die Juden mit dem mosaischen Ableger „Christentum“ zu beglücken? – **Nein!**

Bei **Matthäus 5,17** lesen wir: *„Denkt nicht, ich sei gekommen, um das Gesetz und die Propheten aufzuheben. Ich bin nicht gekommen, um aufzuheben, sondern um zu **erfüllen**.“* – Das „Gesetz“ **ist** die **jüdische** Bibel! Damit könnte Jesu Absicht, nach Deutung des manipulierten Neuen Testaments der Christen, eine Reformation des Mosaismus gewesen sein!

Die Christen sind so auf **Gläubigkeit** dressiert, daß sie die Widersprüche in „Gottes Wort“ gar nicht begreifen, auch dann nicht, wenn man sie ihnen zeigt.

Da ist Gott der: *„**Vater des Erbarmens und Verzeihens**“, der **„seine Sonne aufgehen läßt über Gute und Böse“**; der aber im nächsten Augenblick droht: **„Wer seinem Bruder sagt: Du Narr, der wird des höllischen Feuers schuldig sein.“***

Wenn dies sogar aus dem Munde eines angeblichen Religionsstifters kommt, so wird damit dokumentiert, daß diese Religion nichts anderes als menschliches Machwerk ist!

Die **Neigung zur Grausamkeit** wird Jesus aus den **jüdischen Gewohnheiten** des Alten Testaments übernommen haben.

Es gibt viele Beweise solcher Widersprüche. Jesus droht, bei seiner Wiederkehr die Verdammten über die Ursache ihrer Verdammung aufzuklären:

*„Denn ich war hungrig, und Ihr habt mich nicht gespeist; ich war durstig, und Ihr habt mich nicht getränkt;*

*Ich war fremd, und Ihr habt mich nicht beherbergt; ich war nackt, und Ihr habt mich nicht bekleidet ... Wahrlich, ich sage Euch, was Ihr einem dieser meiner geringsten Brüder nicht getan habt, das habt Ihr mir nicht getan. Und alsdann gehen diese ein zur ewigen Strafe, die Frommen aber zum ewigen Leben.“ (Matth. 25,35)*

Wo bleibt da der Anspruch auf Gerechtigkeit, wenn Strafen in keinem Verhältnis zur „Sünde“ stehen? Ein **zeitliches** Vergehen rechtfertigt keine **ewige** Höchststrafe mit schlimmsten Qualen!

Die Drohungen sind so menschlich, daß von göttlicher verzeihender Liebe keine Rede mehr ist. Diese Erkenntnis hat dazu geführt, daß die maßgeblichen **Christen** im Sinne des Christentums die **größten Verbrechen** kaltschnäuzig begehen konnten.

Wenn man an die Verbreitung des Christentums mit der zweckmäßigen Haltung der Priester und ihrer Oberen, welche die Organisationen der Kirchen verkörpern, zur heutigen Zeit vergleicht, dann kann einem ehrlichen Menschen das kalte Grausen kommen. Deshalb ist es notwendig, diesen Frommen und Scheinheiligen ihr mosaisch-christliches **Sündenregister** unter die Nase zu halten. In der Hoffnung, daß auch ihre Schäfchen sich Gedanken darüber machen, auf was sie sich da eingelassen haben. Und bedenken Sie, verehrte harmlose Gutmütige: Um die brutalen Gewaltanwendungen zur Festigung ihrer weltlichen Macht verlangt die Organisation Christentum von den Mitgliedern die **bedingungslose, blinde Gläubigkeit!**

Wenn Sie den folgenden Text lesen, versuchen Sie sich der frommen Sprüche zu erinnern, die Ihnen in der Kirche aufgetischt werden:

Im Jahre **746** begann das christliche Schicksal in Deutschland seinen Lauf. Der **christliche** Frankenherzog Karlmann I. läßt **mehrere Zehntausend Alemannen** zur Ehre Christi **töten**.

Im Jahre **782** werden über **4500** Sachsen in Verden an der Aller auf Befehl des **christlichen** Kaisers Karl (d. Gr.) **enthauptet**. 10.000 dem Massaker entgangene Sachsen werden an Juden übergeben, die sie als Sklaven (Slaven) an Osteuropäer verkaufen.

Zwischen **937-999** werden im Rahmen der **Christianisierung** in Böhmen und Polen 10.000 Bauern in Pommern ermordet.

In der Zeit von **1100 – 1200** werden über **2 Millionen** deutsche Frauen und Männer in den süddeutschen Gauen und am Rhein auf Betreiben der **christlichen Kirche** bestialisch **ermordet**. Die Tötungsarten waren: **Folter, Scheiterhaufen, Gift, Galgen, Enthaupten, Ertränken**. Der Grund für diese Morde: Alle diese Menschen wollten nicht an das bessere christliche Jenseits glauben!

**1209 – 1229** veranstaltet die alleinseligmachende Kirche mit Hilfe der weltlichen (aber auch christlichen) Herren Kreuzzüge gegen die Albigenser und andere „Ketzer“. Der Grund: diese wollten ihre kelto-germani-

sche Religion nicht aufgeben. In einem Meer von Blut, Haß und Tränen ertränkten die „frommen Christen“ die bestehende Kultur dieser Völker.

**1212** werden **50. 000 Kinder** durch die christliche Kirche ihrem elterlichen Schutz entzogen und zu dem berühmt-berüchtigten „**Kreuzzug der Kinder**“ gepreßt. Sie sollten das „Heilige Land“ von Ungläubigen befreien! Nach kurzer Zeit schon kommen alle Kinder durch Hunger und Seuchen elendiglich um.

Sind diese Grausamkeiten zu lange her? Werden die „**Gläubigen**“ deshalb nicht davon berührt? Aber das ist der **grausame Weg des Christentums zu seiner heutigen Macht!** – Die heute nicht anders aussieht! Nur die Mittel haben sich geändert.

Die Mittel der Kirche paßten sich ihrer Macht an. **1232** wüten in Deutschland der christliche Papst Gregor IX. und seine Dominikaner-Schergen mit der „**Heiligen Inquisition**“. Hunderttausende Männer und Frauen werden als „**Hexen**“ und „**Zauberer**“ gefoltert und zu Tode gequält. Das Elend der Frauen war am größten.

Jeder Christ müßte die Vorschriften für die christlichen Herren kennen, nach denen die beschuldigten Frauen traktiert wurden! **Zeugenaussagen** genügten, um eine Frau als Hexe zu deklarieren, die sich mit dem Teufel eingelassen hatte! – Heute ist es nicht anders! **Zeugenaussagen**, und wenn sie noch so absurd und widersprüchlich sind, und die Naturgesetze damit außer Kraft gesetzt werden, ist die Kirche immer opportun und

setzt ihre Unterschrift darunter. Das taten auch die Bischöfe, die mir auf meine Fragen geantwortet haben.

Die christliche Kirche mußte einen langen Weg zurücklegen, bis sie ihre heutige Macht erreichte.

**1234** werden über **10.000** niedersächsische Frauen, Männer und **Kinder** im Stedinger Gau auf Veranlassung des **christlichen** Erzbischofs von Bremen als „Ketzer“ ermordet.

**1415** wird dem Rektor der Prager Universität, Johann Huß, von den **christlichen** Herren freies Geleit zum **christlichen Konzil** nach Konstanz zugesagt. Als er erscheint, wird er dort bei **lebendigem Leibe verbrannt!** Aus Rache verwüsten die Hussiten deutsche Lande. – Die Kirche läßt dies kalt. Das Volk ist der Leidtragende.

**1475 – 1541** erobert der Christ Francisco Pizarro im **christlichen Auftrag** Equador und Peru und vernichtet dabei Millionen Eingeborene sowie deren Kultur. Die Grundlage dieser Aktion war die **1198** erlassene Anordnung des „Sanctum Officium“ zur Vernichtung der Ketzer und Ungläubigen. Vermutlich mußten die unermesslichen Goldschätze dieser „Ungläubigen“ gesichert werden!

Kommen Sie, sofern Sie Christen sind, dabei ins Grübeln und zu Vergleichen zur heutigen Zeit? Sie haben recht! Die christlichen Gutmenschen der USA waren mit ihren **1918** begonnen Gebeten und dem **30jährigen Kreuzzug** gegen Deutschland ebenso scheinheilig wie

im 20. und 21. Jahrhundert gegenüber den anderen Staaten, die das unchristliche Öl besitzen!

Lesen Sie nach: Ab **1918** bis zum heutigen Tage! Ist das die christliche Gesellschaft, in der Sie sich aufgehoben fühlen? Und vergessen Sie nicht: Der christliche Weg zur Macht hat Tradition und ist noch nicht zuende!

**1489** wieder beginnt eine **fürchterliche christliche** Phase der Inquisition. Die päpstlichen Beauftragten Heinrich Justitoris und Jacob Sprenger veröffentlichen ihr Schrift „Der Hexenhammer“. Schon der erste Hinweis läßt erschreckende Vergleiche zur heutigen Zeit zu: Daß „... **schon die Leugnung des Hexenglaubens als verwerfliche Ketzerei verurteilt werden muß!**“

Man erkennt die Wurzeln der mosaisch-christlichen „Religion“! Sie wirken bis heute!

Wieder wird ganz Europa von einer Hochflut von qualvollen Morden an Frauen, Männern und Kindern heimgesucht. Die **christliche** Kirche ist in ihren Folter- und langsamen Mordmethoden unbeschreiblich **brutal**. Und sie **profitiert** vom Eigentum der Ermordeten! Sie zwingt die **Gläubigen**, die ihrer Phantasie entsprungenen Anklagen als von Gott gewollt zu **glauben!** Die Gläubigen parieren, weil sie Angst haben, selber verbrannt, gehängt, ersäuft, gevierteilt und gefoltert zu werden. Mit diesen ausgesprochenen und unausgesprochenen Drohungen werden die Gläubigen zu einer **willenlosen Masse** degradiert. Zu einer willenslosen Herde von **Gläubigen**, um der Schlachtbank zu entgehen.

Dabei hat die Kirche die praktische Erfahrung gemacht, daß ihre Grausamkeiten nach ein paar Generationen vergessen sind und in ihren Schäfchen sich das Gläubigsein bis zu ihren Genen Eingang gefunden hat.

**1556 – 1596** veranlaßt der **christliche** König Philipp II. die Fortführung des „Sanctum Officium“. Die **christliche** Inquisition rast in Spanien und den Niederlanden. General Alba, ein kirchentreuer **Christ**, sorgt dafür, daß in den Niederlanden Tausende niedersächsische und flämische Menschen **ermordet** werden.

Am **24. 8. 1572** findet die **Bartholomäusnacht** statt. Mehr als **30.000 christliche Hugenotten** werden in Frankreich wegen einer unerwünschten Hochzeit zwischen einem protestantischen (späteren König) und seiner katholischen Braut viehisch **ermordet**. Anstifter war die **katholische** Königinmutter Katharina von Medici.

**1600** wird **Giordano Bruno**, Naturwissenschaftler und Philosoph, auf Anordnung der **christlichen** Romkirche in Rom bei **lebendigem Leibe verbrannt**. Der Grund: Er hatte gegen die christliche, biblische, dogmatische Lehre verstoßen, die Sonne drehe sich um die Erde. In der Bibel steht diese „Biblische Wahrheit“ bis heute! Denn was bedeuten der christlichen Lehre schon die Naturgesetze? Gar nichts! Und jeder echte Gläubige wird sich hüten, das „Wort Gottes“ zu korrigieren. Das heißt, die Kirche erlaubt den Gläubigen (noch) zwei „Wahrheiten“; in der Schule und im öffentlichen Leben, darf sich die Erde um die Sonne bewegen, und im

Religionsunterricht wird dieses Thema ausgelassen. Man macht aus der Not eine Tugend. Die Hauptsache ist, der Begriff „**gläubig**“ wird nicht angetastet! Und jeder wahre Christ soll stolz bleiben auf seine „Gläubigkeit“!

Von **1618 bis 1648** wütet in Deutschland der **30jährige Krieg**. Die Christliche Welt-Religion, zerstritten in zwei unterschiedliche **Glaubens**-Bekenntnisse, schlachten sich unter der Aufsicht des allmächtigen Gottes Jehova auf viehische, nein, auf menschliche, nein, auf **christliche** Weise ab. Das deutsche Volk wird in dieser Zeit von etwa 30 Millionen auf rund 7 Millionen dezimiert. Das heißt, etwa **23 Millionen Deutsche** werden wegen Streitigkeiten innerhalb des **christlichen Glaubens** zum Teil auf bestialische Weise umgebracht. Zur höheren Ehre Gottes! Man denke an den „Schwedentrunk“!

Ist die christliche Welt jemals wegen ihrer schrecklichen Vergangenheit in Sack und Asche gegangen? Niemals! Als ich eine Reihe von deutschen Bischöfen wegen ihrer Anklagebereitschaft gegen ihr eigenes Volk in Sachen „Holocaust“ anfragte, ob sie mir wegen der differierenden Opferzahlen helfen könnten, bekam ich eine typische talmudisch-christliche Antwort: **„Es käme nicht auf die Quantität der Opfer an, sondern auf die Qualität!“**

Diese christlichen Herren kennen nicht nur die verschiedensten wechselnden irdisch-politischen Winde, sondern es ist ihnen auch bewußt, daß sie im Grunde nur Subalterne aufgrund ihrer geistigen Wurzeln sind. In

diesem Falle legen sie den Talmud in seiner praktischen Bedeutung aus:

Unter **Sanhedrin , Fol. 37a** lesen wir: „... *wenn jemand eine israelische Seele vernichtet, es ihm die Schrift anrechnet, als hätte er eine ganze Welt vernichtet...*“

So ist es zu verstehen, daß in der Bewertung dieser christlichen Jongleure verschiedener Fraktionen **23 Millionen abgeschlachteter Volksgenossen** gar keine bedeutende Rolle spielen. Sie werden vermutlich als Vieh eingestuft. Auch darüber gibt der Talmud Auskunft!

Seit dem Jahre **1100 bis 1820** wurden insgesamt etwa **9 Millionen** Menschen als „Hexen“ und „Zauberer“ auf Geheiß der christlichen Kirche auf grausamste Weisen in ihre selbsterdachte Hölle befördert. Viele dieser Opfer waren keine Abtrünnigen der Kirche, sondern **Gläubige!** Wie es von der Kirche gefordert wurde! Sie hatten lediglich das Pech, zwischen die christlichen Mühlsteine geraten zu sein.

Fragen sich die heutigen **Gläubigen** nicht, wie der klerikale Klüngel denn überhaupt auf den Gedanken kommen konnte, die als Inbegriff der Liebe angepriesenen Christen-Lehre mit ihren Grausamkeiten so in Verruf zu bringen?

Zur Klärung dieser heiklen Frage brauchen die **Gläubigen** nur das Neue Testament aufmerksam zu lesen! Es helfen nämlich alle Beteuerungen der christ-

lichen Nächstenliebe nichts, wenn der Weg zur christlichen Herrschaft ganz anders vorgezeichnet ist als die breite Masse es sich vorstellt. Und die christlichen Herren kennen nicht nur ihre Möglichkeiten, sondern sie nutzen sie auch, und das in vorgegebener Qualität. Sie beziehen sich ganz einfach auf Jesus!

**Matth. 18,6:** *„Wer einen von diesen Kleinen die an mich **glauben**, zum Bösen verführt, für den wäre es besser, wenn er mit einem Mühlstein um den Hals im tiefen Meer versenkt würde. ... Wenn dich deine Hand oder dein Fuß zum Bösen verführt, dann hau sie ab und wirf sie weg! Es ist besser für dich, verstümmelt oder lahm ins Leben zu gelangen, als mit zwei Händen und zwei Füßen in das ewige Feuer geworfen zu werden. Und wenn dich dein Auge zum Bösen verführt, dann reiße es aus und wirf es weg! Es ist besser einäugig in das Leben zu gelangen, als mit zwei Augen in das Feuer der Hölle geworfen zu werden.“*

Der Größenwahn der christlichen Herren ließ sie zu Richtern über Leben und Tod werden!

**Lukas 19,27** bestätigt, daß dem angeblichen Sohn Gottes beim Berichterstatter Matthäus kein Ausrutscher passiert ist:

*„Doch meine Feinde, die nicht wollten, daß ich über sie herrschen sollte, bringet her, und **erwüret sie vor mir!**“*

Womit kann die christliche Kirche ihre Abscheulichkeiten auf dem Wege zur Macht rechtfertigen? Es liegt nichts näher als dieselben Methoden anzuwenden, die Jesus laut „eigener“ Berichterstattung befohlen hat!

Sind die zum blinden **Glauben** dressierten Menschen trotz der soeben zum Nachdenken anregenden Zitate noch immer nicht aufgewacht? Dann empfehle ich ihnen die Lektüre der Deutschen Bibelgesellschaft über „Wissenswertes zur Bibel“, speziell das Heft Nr. 4: „Das Neue Testament – zuverlässig überliefert“!

Es wird darin der krampfhafteste Versuch unternommen, das Problem der Echtheit des „Neuen Testaments“ der Öffentlichkeit als Erfolg darzustellen. Ich muß mich so „geschwollen“ ausdrücken, denn ich will den Leser auf den Aufwand des Bemühens hinweisen, da die Schwierigkeiten ähnlich groß sind, als wollte man beweisen, wie eine Jungfrau zum Kinde kommt.

(Fettdrucke vom Autor)

*„Nur zweimal ist in den letzten hundert Jahren eine abgeschlossene und in sich geschlossene **Theorie** zur Geschichte des neutestamentlichen Textes vorgelegt worden: ... Westcott und ... Hort, beide Professoren in Cambridge, und von ... v. Soden, Pfarrer in Berlin. ... liegen die Arbeiten ... rund 100 und ... 70 Jahre zurück. Nicht wenige Textkritiker von heute ... denken noch ... in den Kategorien Westcott/Horts, selbst wenn sie zugeben, daß mehrere ihrer Voraussetzungen erschüttert sind. Und trotz aller Kritik an der Methode wie an den Resultaten v. Sodens bedeuten nicht wenige ...*

*moderne Feststellungen ... nur eine Erneuerung ... , was in den umfangreichen Untersuchungen v. Sodens zu seiner Ausgabe bereits zu finden ist, wenn man richtig zusieht.*

*Daß v. Sodens theoretische Voraussetzungen falsch waren, darüber herrscht ... Einverständnis. Er nahm drei Testgruppen an. ... Diese ... haben sich ...aus ... dem ursprünglichen Text ... entwickelt, ... den noch Origenes benutzte. ... Wenn ... wenigstens zwei von ihnen zusammengingen, habe man ... den ursprünglichen Text des Neuen Testaments vor sich, es sei denn, daß Tatian (in den Evangelien) oder Marcion (in den Paulusbriefen) die Ursprünglichkeit **zerstört** hätten. Abgesehen einmal davon, daß Tatian (... nur sehr unvollkommen zugänglich war) ... maßlos übertrieben ist, hat es den Itext v. Sodens nie gegeben, mindestens nicht in dem von ihm angenommenen Umfang. ... mußte ein Text herauskommen, der das Prädikat „Urtext“ auf keine Weis in Anspruch nehmen konnte.*

*Westcott und Hort gingen von der Existenz von vier Textformen aus, ... der dem Urtext des Neuen Testaments am **nächsten** komme. Außerdem hat es einen „**neutralen**“ ... nie gegeben; die neutestamentliche Überlieferung kennt nur – ... – eine „lebende“, d. h. **mannigfachen Einflüssen unterliegende** handschriftliche Überlieferung. ... Die zeitliche Grenze für die Westcott und Hort zugängliche ... Überlieferung war mit dem **4. Jahrhundert** gezogen ... Unter ebenfalls **waghalsiger** Zuhilfenahme der – ihre Theorie vom „westlichen Text“ entwickelten.*

*... Erst um die Mitte des 2. Jahrhunderts gewinnt der Evangelientext bei den Kirchenvätern (Justin) einigermaßen feste Gestalt, vorher hatte eine Überlieferung bei ihnen höchst willkürlichen Charakter.“*

Das schon fordert geradezu ganz gewaltige Zweifel heraus, was in dieser Zeitspanne überhaupt noch von den angeblichen Urtexten übrig geblieben ist!

*„Noch im Anfang des 4. Jahrhunderts ... sind einige Bestandteile des Apostolos in Teilen der Kirche in ihrer Kanonizität umstritten.“* – Warum diese geschwollene Ausdrucksweise? Ihre **Echtheit** war umstritten!

*„... auf dem Wege der Rezension entstanden; d. h. daß man in den großen kirchlichen bzw. wissenschaftlichen Zentren aus der kritischen Vergleichung mehrerer Handschriften miteinander eine **neue Textform** schuf. ... sagen wir vorsichtig, **andersartigen Text**.*

*... Es hat damals keine rezensierende Bearbeitung der Vorlagen gegeben, sondern nur eine Revision jeweils einer Vorlage. Natürlich wählte man unter den zur Verfügung stehenden Handschriften die aus, deren Text am besten schien, dann aber revidierte man sie nur, d. h. man **reinigte** von den **wirklichen** und **vermeintlichen** Fehlern ...“* – Um eine solche Arbeit für sauber und korrekt zu halten, kann man nur von einem sehr starken **Glauben** befallen sein.

*„Der Text des Neuen Testaments ist von Anfang an, so hieß es bereits ... ein „lebender“ Text, d. h. der Abschreiber maß nicht dem Buchstaben die Heiligkeit zu ...“*

Verehrte Leser, versetzen Sie sich in die Lage, ein Gerichts-Protokoll abschreiben zu lassen, und Sie überlassen es dem Abschreiber, dem Inhalt nach seinem Gusto neues Leben zu geben. Den Text könnte man vermutlich als Knaller auf einer Karnevalssitzung zum Besten geben! – Ja, aber die Kirche lebt von solch taktischen Methoden!

Wen die Bibelgesellschaft bis jetzt noch nicht von der Reinheit und Urwüchsigkeit des N. T. überzeugt hat, der bekommt eine weitere „Aufklärungs-Spritze“:

*„... den freien Text ...der sich bei diesen Abweichungen freier fühlte als der Normaltext, und schließlich den festen Text, der sich sorgfältig an seine Vorlage hielt, wenn auch er nicht von den für einen „lebenden“ Text geltenden Einflüssen frei blieb.“*

Ich würde mich schämen, mit solchen winkeladvokatischen Zügen jemandem erklären zu wollen, daß ich ihn trotzdem auf dem Pfad der Tugend und Wahrheit direkt in das himmlische Jenseits zu führen gedenke.

Der mosaich-christliche Wirrwarr ist noch nicht beendet. (Stolpern Sie nicht über den Begriff „mosaich-christlich“; der weitere Beweis kommt später.)

*„Die Bischöfe waren jetzt in der Lage, ... die zentrale Verwaltung ihrer Kirchenprovinzen auszubauen. ... In ihrer Hand lag ... die Entscheidung darüber, welche Vorlagen dieser Massenproduktion von Handschriften zugrunde gelegt wurden, d. h. die Entscheidung, über den Texttyp, der fortan in ihrer Kirchenprovinz maßgebende Geltung bekam.“*

Das heißt, das „letzte Wort“ über „Gottes Wort“ lag bei der provinziellen Verwaltung des Bischofs! Die Kirche kann es sich leisten, noch deutlicher zu werden, denn ihre Schäfchen nehmen alles nicht zur Kenntnis, weil sie ans **Glauben** gewöhnt sind:

*„Eine der hervorstechenden Merkmale des westlichen Textes ist nach Hort eine Vorliebe für die Paraphrase: Worte, Satzteile und sogar ganze Sätze werden mit erstaunlicher Freiheit **vertauscht, weggelassen oder eingefügt**, wo immer es schien, daß der Sinn mit größerer Wucht und Entschiedenheit zutage trat.“*

Jetzt müßten doch die Christen aufwachen und erkennen, daß die ganze mosaisch-christliche „Religion“ lediglich eine Masche einer Gesellschaft ist, die auf diesem Wege sich Menschen gefügig macht, um nach Belieben ihre Macht gebrauchen zu können.

Unter dem Untertitel

*„IV. Die Zuverlässigkeit unseres neutestamentlichen Textes“*  
 zitiere ich folgendes:

*Als 1516 das erste Mal eine gedruckte Ausgabe des Neuen Testaments erschien, lagen ihr vier Handschriften zugrunde. Die Ursache dafür war nicht, daß man nicht mehr kannte, sondern daß der Herausgeber Erasmus sich die Sache möglichst einfach gemacht hatte. ... Er strich in ihnen, veränderte und setzte zu, was er für nötig hielt. ...*

*Heute beträgt die Zahl der griechischen Handschriften des Neuen Testaments über 5400...*

*Daß diese 5400 Handschriften zahlreiche, um nicht zu sagen zahllose, Textabweichungen enthalten, ist bekannt. Dazu kommt noch, daß in den Zitaten der Kirchenväter das Neue Testament oft verschieden zitiert wird ... Diese Fülle der Unterschiede in der Überlieferung des neutestamentlichen Textes, niemand kann sagen, wie viele es eigentlich sind, ...*

*... Und wenn es der Textforschung gelingt, jeweils diese Handschriften herauszufinden, erledigt sich das Problem der Varianten.*

*Ein Urteil über den neutestamentlichen Text sollte deshalb eigentlich nur dem erlaubt sein, der eine größere Zahl von Handschriften selbst vollständig kollationiert hat.*

***... Der Text des Neuen Testaments ist hervorragend überliefert, besser als der jeder anderen Schrift der Antike.***

Die Kirchen, egal welcher geist-innerlichen Unterschiede, werden auch bei diesem Kauderwelsch der

Bibelgesellschaft allein auf die **Gläubigkeit** ihrer Schäfchen pochen, wie es im letzten fettgedruckten Abschnitt zum Ausdruck kommt. Das erinnert mich an den Pawlowschen Hund: Reaktion aus Gewohnheit.

Auch daß „Gottes Wort“ immer noch nicht seine letzte Fassung hat, bestätigt die neueste „angepaßte“ Auflage aus dem Frühjahr 2007.

Aber ich muß hervorheben, daß ich die von mir kritisierten Gläubigen keineswegs für borniert halte. Sie wurden nämlich hauptsächlich mit frommen Sprüchen in eine Vorstellungswelt geführt, die ihren seelischen Anlagen am nächsten kam. Denen sie oft genug entsprechend ihren Gefühlen und ihren **dennoch** nordischen Empfindungen freien Lauf ließen, so wie es die großen europäischen Baumeister und Komponisten bewiesen. Weil sie unsere ideale Grundeinstellung haben, war der Boden so fruchtbar. Abgesehen von der Drohung des Vorhofes der Hölle für nichtgetaufte Kleinstkinder, der Drohung mit dem Fegefeuer und der Hölle und den Verlockungen des Himmels. Das sind alles **Zwangs-Glaubens-Delikte** ohne naturbedingten Hintergrund!

Ohne all das noch weiter zu erörtern stelle ich Ihnen jetzt den für alle Nichtjuden äußerst interessanten Rabbiner Marcus Eli Ravage in seinen für alle Gojim wichtigsten Schriften vor. Er berichtet in seiner aufschlußreichen Version, wie stark der „**Glaube**“ die **mosaisch** geprägten Christen gepackt hatte, so daß sie nicht mehr in der Lage waren (sind!), klar und unbeeinflußt selbständig zu denken.

Ravage wurde 1848 als Elias Revici in Rumänien geboren, ging 1900 in die USA, promovierte 1913 an der Columbia-Universität. Seine für die Gojim wichtigsten Titel sind „Ein tatsächlicher Anklagefall gegen die Juden“ und „Ein Sendbote an die Nichtjuden“.

Er spricht allgemein vom so genannten „Antisemitismus“ mit der Begründung des Mordes an Jesus, den verschiedenen Revolutionen, des Hangs zum Wucher, um dann auf den niemals erwähnten, aber für ihn wichtigsten Hauptanklagepunkt zu kommen. – Den werde ich im Folgenden in wörtlichen Auszügen bringen. (Fettgedrucktes v. Autor)

*„ ... Nicht als ob Ihr Stümper wäret; Ihr habt Euch schon über 15 Jahrhunderte (damit) beschäftigt. ... Ihr seid voll Groll gegen uns ... Ihr brütet den lieben Tag über eine Ausrede. ... und jede neue Erfindung ist lächerlicher als die andere. ...*

*... konnte man hören, wir seien die Geldjäger ... Jetzt ... jammert man an allen Ecken, es sei die Kunstrichtung ...*

*Wir sind, ... nicht assimilierbar, weil wir uns nicht mit Euch versippen wollen; wir sind auch Streber und Schieber und für Eure Rassenreinheit eine Gefahr. ...*

*In Kriegszeiten drücken wir uns um unsere Pflicht für das Vaterland, ... Wir sind die Erz-Unruhestifter und*

*die Hauptnutznießer solcher Kriege ... und die Protokolle der Weisen von Zion ...*

*Wir sind in unserer Person die Begründer und Hauptanhänger des Kapitalismus und zugleich die Haupttäter der Rebellion gegen den Kapitalismus.*

*Sicher, die Geschichte hat kein Beispiel einer solchen Vielseitigkeit. Halt doch! Ich vergaß ja beinahe den Grund aller Gründe. Wir sind das halsstarrige Volk, welches nie das Christentum annahm, und wir sind das Verbrechervolk, welches ihren Stifter kreuzigte.*

*Doch sage ich Euch, Ihr seid Selbstbetrüger. Euch mangelt es entweder an Selbsterkenntnis oder an Mut, den Tatsachen ins Gesicht zu schauen und die Wahrheit anzuerkennen. ... Der wahre Grund Eures Kampfes gegen uns ist nicht, daß wir die Annahme des Christentums verweigerten, sondern daß wir Euch das Christentum **aufbürdeten**.*

*... Ihr beschuldigt uns der Anstiftung der Revolution in Moskau. ... Na und? Verglichen mit dem, was der Jude Paulus in Rom vollbrachte, ist die russische Empörung nur ein Straßenskandal.*

*Ihr macht viel Geschrei wegen des ungebührlichen Einflusses der Juden auf Eure Theater und Kinos. Schön! Zugegeben, Eure Klagen seien wohlberechtigt. Aber was macht das schon im Vergleich zu unserem überwältigenden Einfluß auf **Eure Kirchen**, auf **Eure Schulen**, Eure*

*Gesetzgebung und Eure Regierungen, ja sogar auf die leisesten Regungen Eurer Gedankenwelt.*

*... Nun gut! Um eine Diskussion zu ermöglichen, wollen wir jedes Wort unterschreiben. Es (die „Protokolle“) ist ungefälscht und authentisch. Aber was hat das zu sagen neben der unleugbaren geschichtlichen Verschwörerertätigkeit, die wir vollführt und auch niemals geleugnet haben, weil Ihr niemals den Mut hattet, uns dessen zu beschuldigen. ...*

*Wenn Ihr es wirklich ernst meint, mit der Rederei über die jüdischen Komplotte, soll ich nicht Eure Aufmerksamkeit auf eine Sache lenken, über die zu sprechen es sich verlohnen würde? Was hat es für einen Zweck, Worte zu verlieren über die angebliche Kontrolle Eurer öffentlichen Meinung durch jüdische Finanzleute, Zeitungsschreiber und Kinomagnaten, wenn Ihr uns ebenso der nachgewiesenen Leitung Eurer ganzen Zivilisation **durch das jüdische Evangelium** anklagen könnt?*

*Ihr habt noch nicht einmal den Anfang gemacht, die wahre **Größe unserer Schuld** zu erkennen. Wir sind **Eindringle**. Wir sind **Zerstörer**. Wir sind **Umstürzler**. Wir haben Eure natürliche Welt in Besitz genommen, Eure Ideale, Euer Schicksal und haben Schindluder damit getrieben. Wir waren die letzte Ursache nicht nur vom letzten Krieg, sondern von fast allen Euren Kriegen. ... Wir haben Uneinigkeit und Durcheinander in Euer persönliches und öffentliches Leben gebracht. **Wir tun***

**es heute noch.** Niemand kann sagen, wie lange wir das noch tun werden.

... Vor neunzehnhundert Jahren wart Ihr eine unverdorbene, sorgenfrei, heidnische Rasse. ... Ihr tummeltet Euch auf Bergeshängen und Tales-Gründen im freien, weiten Feld und kamt dabei aufs **Sinnieren** über die **Wunder** und **Geheimnisse** des **Lebens** und legtet den Grundstein der Naturwissenschaft und Philosophie.

Euch war zu Eigen eine edle, sinnlich-lebenswahre **Kultur, unverfälscht** durch Spitzfindigkeiten eines gesellschaftlichen Bewußtseins und einer sentimentalen Fragestellerei über die Gleichheit der Menschen. Wer weiß, welch große und **erhabene Bestimmung** Euch zuteil geworden, wenn wir Euch Euch selbst überlassen hätten.

... Wir nahmen Euch in unsere Hand und rissen das Schöne und erhabene Bauwerk, das Ihr Euch schuftet, nieder. Wir **änderten** den ganzen Verlauf Eurer **Geschichte**. Wir brachten Euch so unter unser Joch, wie nie einen Eurer Mächte jemals Afrika oder Asien in seine Knechtschaft brachte. Und all dies vollbrachten wir ohne Waffen, ..., ohne Blut und Schlachtengetümmel, ... Wir vollbrachten es einzig und allein durch die unwiderstehliche Macht unseres Geistes, mit Ideen und **Propaganda**.

Wir machten Euch zum willfährigen und unbewußten **Träger unserer Mission** in der ganzen Welt, bei den wilden Völkern der Erde und den unzähligen

*ungeborenen Generationen. Ohne volles Verständnis dessen, was wir Euch antaten, wurdet Ihr Großvermittler unserer rassistischen Tradition, trugt Ihr unser Evangelium zu den zuvor nicht entdeckten Teilen der Erde.*

***Unsere Stammes-Sitten*** wurden der Kern ***Eures Sitten-Gestzes***. *Unsere Stammes-Gesetze lieferten das Material für die Fundamente Eurer erhabenen Verfassungen und Rechtssysteme. Unsere Legenden und Volkssagen sind die heiligen Botschaften, die Ihr Euren Kindern mit geheimnisvoller Stimme leise flüstert. Eure Gesang- und Gebetbücher sind mit den Werken unserer Dichter angefüllt. **Unsere** Nationalgeschichte ist ein unentbehrlicher Teil des Unterrichts geworden, den **Eure Pfarrer, Priester und Lehrer** erteilen. Unsere Könige, unsere Propheten und unsere Krieger sind Eure Heldengestalten. Unser früheres Ländchen wurde Euer heiliges Land. **Unsere nationale Literatur ist Eure heilige Bibel. ...***

*Jüdische Handwerksleute und Fischer sind Eure Lehrer und Heiligen, deren Bild in zahllosen Statuen verewigt wurde und zu deren Angedenken unzählige Kathedralen errichtet wurden. Ein jüdisches Mädchel ist Euer Ideal der Mutterschaft und des Frauentums. Ein jüdischer Rebell-Prophet ist der Mittelpunkt Eurer Gottesverehrung. Wir haben Eure Götzen niedergeworfen, **Euer rassistisches Erbe beiseitegedrängt** und dafür unseren Gott und unsere Tradition untergeschoben. Keine Eroberung der Weltgeschichte läßt sich auch nur im entferntesten mit der ganzen Arbeit vergleichen, die wir leisteten, da wir **Euch uns untertan** machten.*

*Wie brachten wir das fertig? Beinahe nur durch Zufall. Vor zweitausend Jahren war im fernen Palästina unsere Religion dem Ruin und Materialismus verfallen. Geldwechsler waren die Herren unseres Tempels. Verkommene und eigensüchtige Priester saugten unser Volk aus und schwammen im Fett. Da stand ein ideal veranlagter Patriot auf und durchwanderte das Land, um den Glauben neu zu beleben. **Er dachte nicht daran, eine neue Kirche zu stiften.** Gleich allen Propheten vor ihm war sein einziges Ziel, den **alten Glauben zu läutern** und zu neuem Leben zu erwecken. Er ging hinaus. Dieses brachte ihn in Konflikt zur herrschenden Ordnung und ihren Trägern. Die Vertreter Roms, die das Land besetzt hielten, befürchteten, daß seine revolutionäre Agitation ihre Vertreibung bezwecke, verhafteten ihn, machten ihm den Prozeß und verurteilten ihn zum Tode durch Kreuzigung. ...*

*Die Anhänger Jesu von Nazareth, hauptsächlich Sklaven und arme Arbeiter, ... verbreiteten die Erinnerung an ihren gekreuzigten Führer und lebten in Gütergemeinschaft ...*

*Erst nach der Zerstörung Jerusalems durch die Römer kam der neue Glaube in Ansehen. Ein vaterländisch gesinnter **Jude** mit Namen **Paulus** oder Saulus kam nämlich auf den Gedanken, den moralischen Rückhalt der römischen Soldaten durch die von der jüdischen kleinen Sekte gepredigten Lehre der Liebe und des Pazifismus, zu zerbrechen und so **Rom zu Boden** zu bringen und zu demütigen. Er wurde der Apostel der*

*Nichtjuden, ...daß nach Ablauf von vierhundert Jahren dieses große Reich ... nur mehr ein großer Trümmerhaufen war. **Und das mosaische Gesetz, welches von Zion ausging, wurde die offizielle Glaubensform Roms.***

***Dies war der Beginn unserer Macht in Eurer Welt.** Doch es war nur der Anfang. ... Die Hälfte Eurer Kriege, die kleinen und die großen, sind nur **Religionskriege**, die ausgetragen wurden wegen der einen oder anderen Stelle in **unserer Lehre**. Kaum wart Ihr frei von Eurer primitiven Ur-Religion und versuchtet Euch an den götzendienerischen Lehren Roms, als Luther, bewaffnet mit unserem Evangelium, aufstand, um Euch von Neuem zu unterwerfen und unser Erbe wieder auf den Thron zu setzen. Nehmen Sie die drei großen Revolutionen der Neuzeit, die französische, die amerikanische und die russische Revolution. Was waren die anderes als der Triumph der jüdischen Idee von sozialer, politischer und wirtschaftlicher Gerechtigkeit?*

*... **Noch** beherrschen wir Euch! Gerade jetzt sind Eure Kirchen zerrissen durch einen inneren Krieg zwischen Fundamentalisten und Modernisten, d. h. durch einen Krieg zwischen denen, die wörtlich an unseren Lehren und Überlieferungen festhalten, und denen, die danach trachten, uns Schritt um Schritt zurückzudrängen. ...*

*Ist es da ein Wunder, daß Ihr uns nicht riechen könnt? Wir haben Euch einen **Hemmschuh an Euren Fortschritt gelegt**. Wir haben Euch ein **fremdes Buch***

und einen **fremden Glauben aufgebürdet**, den Ihr nicht genießen und verdauen könnt, der mit Eurem angeborenen Geist in Widerspruch steht ... Dabei ihn zurückzuweisen, oder Euch ihm ganz hinzugeben habt Ihr nicht die geistige Kraft.

... In Eurem innersten Herzen seid Ihr noch Heiden. ... Wir haben Eure Seele **gespalten**, Eure Triebe **verwirrt**, Eure Wünsche unmöglich gemacht. Mitten im Kampf müßt Ihr niederknien vor dem, der Euch das Gebot gab, „auch die andere Wange hinzuhalten“, vor dem, der Euch sagte, „Erwidere Böses nicht mit Bösem“ und „Selig sind die Friedfertigen“. ... „daß selig sind die Armen“, und „daß alle Menschen Brüder im Namen des himmlischen Vaters sind“. Wenn Ihr einer Versuchung nachgeben wollt, dann legt sich durch das **jüdische Training** eine zurückreißende Hand auf Eure Schultern und schlägt Euch den vollen Becher von den Lippen. Ihr Christen wurdet niemals zum Christentum bekehrt. In der Hinsicht seid Ihr uns nicht geraten. Doch haben wir Euch für immer den Geschmack am Heidentum verdorben.

Wenn wir an Eurer Stelle ständen, dann würden wir wahrscheinlich Euch viel weniger mögen als Ihr uns. ... Wir würden uns dieses konfuse und schändliche Durcheinander, das man Zivilisation nennt, dieses christlichheidnische Gemisch einmal näher ansehen und dann würden wir – wären unsere Rollen vertauscht – rundheraus sagen: „**Für diese Schweinerei müssen wir uns bei Euch bedanken, bei Euren Propheten und bei Eurer Bibel.**“

Ja, die **orientalische** Mosaische Religion ist nichts für das germanische oder gotische oder nordische Gemüt! Diese Menschen kamen von Beginn an nicht klar. Daher auch die unzähligen mosaisch-christlichen Glaubenszweige. Und man versuchte sogar, Jesus zu einem Germanen zu machen. Er sollte das Produkt eines römischen Soldaten und einer Jüdin sein.

Wenn man dann noch bedenkt, daß, immer nach dem Text der Bibel, Jesus nicht nur fromme Sprüche verzapft hat, sondern sehr deutliche handfeste Sprüche klopfte, bei denen kein Auge trocken bleibt; wenn er dazu betonte „Das Heil kommt von den Juden“; oder seine „Letzten Worte am Kreuz“ in drei verschiedenen Fassungen in „Gottes Wort“ immer noch die Priester so ins Wanken geraten, daß sie den Fragesteller mit den Worten abfertigen, *„Da müssen Sie Ihren Pfarrer fragen!“*, dann wäre es höchste Zeit zu überlegen:

Nicht an von Menschen erfundenen Hirngespinsten glauben zu müssen, sondern im Einklang mit den von der Natur gegebenen Möglichkeiten das überschaubare Diesseits so zu gestalten, daß es lebenswert ist! Das ist ganz sicher der **Lebens-Auftrag**, den jeder Mensch begreifen kann, ohne einen Ausleger der sehr komplizierten mosaischen „Gesetz-Gebung“ zu benötigen.

Gestern, am 2. Juni 2007 wurde in den Nachrichten aus den USA berichtet, daß dort die mosaisch-christlichen Fundamentalisten einen Film gedreht hätten, in dem Dinosaurier mit Adam und Eva in einer Szene

gezeigt werden. **Ganz nach den Vorgaben der Bibel!** Weil die Erde mit ihren Lebewesen erst rund **6.000** Jahre alt sei! Nach der Bibel! – Aber daß die Dinosaurier bereits vor Millionen Jahren ausgestorben sind, das wird der Natur streitig gemacht! Und warum hakt bei den Fundamentalisten der Verstand aus? Weil sie durch diesen Unsinn, den man „Religion“ nennt, von ihren selbsternannten Chefs zu **geistig Behinderten** gemacht wurden. Durch permanent **trainierte Gläubigkeit!**

Wären die Menschen bei der Wahrnehmung der Vorgaben der Natur geblieben, wie es manche Völker getan haben, dann wäre das Problem mit den katastrophalen Auswüchsen des **Glaubens um jeden Preis** nicht gekommen. Durch **gewissenhaftes Beobachten** der Natur und die logische Folge, dieses unfaßbare Geschenk pfleglich zu behandeln, hätte das Gegenteil, **„Macht Euch die Erde untertan!“**, vermieden werden können.

Da jeder Mensch vorgibt, einen Intellekt zu haben, wäre auch nach dieser verfahrenen biblischen Leimrute eine Kehrtwendung durchaus möglich:

Hört auf in **christlich-religiösem Sinne zu glauben!** Handelt verantwortlich und pflichtbewußt gegenüber der Natur und den folgenden Generationen! Das bereitet innere Freude, die wiederum die Kraft zur Tat, **zum Leben** erzeugt!

